

STADT  
KORNEUBURG

## WAS IST INTEQUAL?

INTEqual ist eine Partnerschaft von verschiedenen Projektträgern, dem Bundessozialamt und dem Land NÖ, mit dem Ziel, Jugendliche mit Behinderungen, die sich an der Nahtstelle Schule/Beruf befinden, den Zugang zum Arbeitsmarkt durch verschiedene Qualifizierungs- und Förderungsmaßnahmen zu erleichtern.

Die Entwicklungspartnerschaft INTEqual bietet in der Region Weinviertel und im Bezirk Baden eine Vernetzung und Einrichtung neuer professioneller Integrationsmaßnahmen für Jugendliche mit Behinderung. Als wesentlicher Grundsatz gilt das Prinzip des selbstbestimmten Lebens und der vollen gesellschaftlichen Teilhabe in allen Lebensbereichen und Lebensphasen.

Erich Mukarovsky (Fa. Haas), Josef Mair (Arbeitsassistenz), Natascha Zickbauer (Arbeitsassistenz für Gehörlose), Mag. Irene Wladar (Institut für berufliche Integration), Irmgard Kurz (Integration NÖ) und Otto Lambauer (Caritas) (vorne, v.r.) sowie AK-Bezirksstellenleiter Alfred Jordan, seine Mitarbeiterin Marion Klapps, Elisabeth Pfennigbauer (Forum Leitfaden), Karl Schiefer (Humanis Klinikum), Richard Hödl (Fa. Muth) und Gerda Wondrak (Stadtgemeinde Stockerau) (hinten, v.r.). FOTO: LÖWENSTEIN



**INTEGRATION** / Soziale Dienste stellten Betriebsräte von Firmen aus dem Bezirk noch einmal ihre Dienstleistungen vor. Man erhofft sich in Zukunft eine intensivere Zusammenarbeit.

## Bilanz nach drei Jahren INTEqual

**KORNEUBURG** / Das Projekt INTEqual, das sich mit der beruflichen und sozialen Integration von behinderten Jugendlichen beschäftigt, läuft nach drei Jahren aus. Vertreter der Trägerorganisationen und Betriebsräte aus dem Bezirk trafen vergange-

nen Woche in der Arbeiterkammer zusammen. Noch einmal sollten die Betriebsräte über die sozialen Dienste informiert werden. Vor allem die Vernetzung der verschiedenen Dienststand beim INTEqual-Projekt im Vordergrund. „Es hat eine Sensibili-

sierung stattgefunden“, resümiert Irmgard Kurz von der Elterninitiative Integration NÖ. Sie hat sich vor allem mit den Problemen der Eltern befasst. „Wir konnten viel Wissen vermitteln, damit Eltern konkret sagen können, was sie brauchen.“